

## *handout: uljana wolf - falsche freunde*

*st. schwarz*

2025-01-28 17:14:02

*A. head*

Seminar: "Das Prosagedicht"

Dozentin: Kathrin Wittler

WS24/25

download pdf here.

---

*zur autorin*

Uljana Wolf, der Öffentlichkeit seit 2005 durch ihre Gedichte bekannt, wurde 2006 für ihr Debüt *kochanie ich habe brot gekauft* [Wolf, 2005] mit dem Peter-Huchel-Preis geehrt und veröffentlichte seitdem neben Übersetzungen und essayistischen Schriften drei weitere Gedichtbände, zuletzt *Muttertask* [Wolf, 2023] ebenfalls bei *kookbooks*.

Dort ist sie in ein enges Netzwerk junger deutschsprachiger Autor:innen eingebunden, die sich mehrheitlich durch ihre Affinität zu mehr- oder polylingualer Dichtung auszeichnen und vielleicht mit dem Label *postdeutsch* assoziiert werden können. Es gibt bei kook kaum Dichter:innen, deren Werk nicht irgendwie Mehrsprachigkeit künstlerisch umsetzt, damit arbeitet.

Zum kook corpus bzw. Uljana Wolf ist literaturwissenschaftlich noch nicht immens viel gearbeitet worden, ein gern zitierter Aufsatz ist von Frieder von Ammon, *Tertium quid. Uljana Wolfs Translinguale Sendung* erschienen 2018 in der *Zeitschrift für Germanistik*. [von Ammon, 2018]

Ammon unternimmt dort den Versuch, zwei aktuelle Tendenzen der Gegenwartsliteratur im Werk Uljana Wolfs exemplarisch zu studieren. Er beobachtet (mit Verweis auf Thomas Kling, Marcel Beyer und Jan Wagner) erstens eine „Konjunktur poetologischer Reflexion im Bereich der Lyrik“ [cf. von Ammon, 2018, p.276] und zweitens die Tendenz zur „Internationalisierung“, womit er auf die Tatsache anspielt, dass „Lyriker bei der Modellierung ihrer Poetik nicht mehr vorrangig auf Vorbildfiguren aus ihren eigenen Herkunftsländern Bezug nehmen, sondern auf eine [...] Auswahl von Autoren, die potenziell aus der ganzen Welt stammen können“ [von Ammon, 2018, ebd.].

Im Folgenden werden von Ammon Bezüge zu Theresa Hak Kyung Cha (einer aus Korea stammenden Amerikanerin, geb. 1951) sowie Kurt M. Stein (einem nach Amerika ausgewanderten Deutschen, geb.

content to the right

1884) hergestellt. In beiden sieht er Vorläufer der translingualen :Pro-grammatik: [cf. von Ammon, 2018, p.282] der Texte Uljana Wolfs, beide thematisieren, thematisierten... sprachliche Phänomene, mit denen Dichter umgehen, wenn sie sich zwischen nationalen Sprachräumen bewegen.

*falsche freunde* [Wolf, 2009], der Gedichtband, mit dem wir es hier zu tun haben, trage das (so genannte Phänomen) z.B.. orthographisch und/oder phonetisch ähnlicher, aber semantisch verschiedener “Worte” [cf. von Ammon, 2018, p.282] – welches vom :Transit: dieser von einer in die andere Sprache auftritt, schon im Titel.

U. Wolf selbst reflektiert in ihren essayistischen Texten immer wieder auch das eigene Schreiben, gerade unter dem Aspekt der hier angedeuteten *Translingualität*. Zuletzt wurden gesammelte Aufsätze aus den Jahren 2007-2020 im Essayband *Etymologischer Gossip* veröffentlicht.[Wolf, 2021]

### *die falschen freunde*

Als :falsche freunde: werden in der Linguistik Phrasen betrachtet, die als direkte Übersetzung eines Idioms oder eines Wortes von einer in eine andere Sprache auftauchen, ohne dabei die semantische-idiomatische Bedeutung des Ausgangsidioms zu erhalten. Dabei entstehen dann oft (auch gewollt humoristische) Zielphrasen, die in dieser Form keinen Sinn mehr ergeben. Als populär gewordenes (älteres) Beispiel dürfte das ‘english-for-runaways’-Lied von Otto Waalkes gelten, in dem er unzählige solcher (falschen freunde) aneinanderreihet und die englische Übersetzung dieser festen deutschen Phrasen ad absurdum führt.

Im weiteren lyrischen Werk von U. Wolf tauchen solche Wortspielereien öfter und eher beiläufig auf und können aber auch leicht überlesen werden, da ihre Herleitung bzw. Erkennung, wenn sie nicht, wie in diesem Band, thematisiert wird, ein gewisses Vokabular in source und target language voraussetzt. [zb.: Mr. Veilmaker = Fr. Schleiermacher in Wolf, 2013]

### *ground truth*

Die 26 Texte haben einen Umfang von 1610 Wörtern (tokens), die sich in 933 distinct types einteilen lassen, die type/token ratio, ein Indikator für *lexical diversity*, beträgt demnach 0.58. Die durchschnittliche Textlänge (median) sind 68.5 Wörter, die Abweichung beträgt nur 5.38 Wörter, dh. die Texte sind ungefähr von gleicher Länge.

### *few stats*

Table 1: word 2-grams in corpus / INFO: es gibt keine 3-gram cluster, die mehr als einmal vorhanden sind, deshalb werden diese hier nicht gezeigt. dies ist sehr bezeichnend, denn es heisst, dass phrasen udgl. überhaupt nicht vorkommen bzw. sich nicht wiederholen.

2-gram	FREQ
sagen wir	4
a vase	3
auf dem	3
dass es	3
in der	3
und das	3
wenn ich	3
zum beispiel	3
am anfang	2
am ende	2

Table 2: part-of-speech 3-grams in corpus with examples

POS-gram	BEISPIEL	FREQ
adp det adj	in , dem , lange	31
adp det noun	in , dem , spiel	22
det noun verb	dem , spiel, sagen	22
det adj noun	dem , lange, spiel	17
adv det adj	auch , dem , lange	15
verb pron adv	sagen, ich , auch	15
adv adp det	auch, in , dem	14
pron verb adv	ich , sagen, auch	14
pron verb pron	ich , sagen, ich	14
verb pron pron	sagen, ich , ich	14

### content analysis

Table 3: few text annotations

id	n	line	text
L:1	1-	1	am anfang war, oder zu beginn, welche art laut, oder leise: listen, when they <b>begin the beguine</b> , und
L:2	1	phon	<i>4/4 gesellschaftstanz, karibik frankreich 19jh</i>

	id	n	line	text
L:3	1-	2		wann ist das. und muss, wer a sagt, gar nichts,
L:4	1-	3		wer b sagt, der lippen sich gewiss (gebiss erst etwas später) und sein: sei sprechen dann die art of falling auseinander, der stille, dem rahmen, immer
L:5	1		mixed	
L:6	1-	4		apart, so ausgefallen wie nur eben ein.
L:7	2-	1		am anfang bald, und bald am ende wieder: unsere haare, und dazwischen sind sie nicht zu fassen, nicht
L:8	2-	2		in sich und nicht in griff zu kriegen, weder im guten noch im bad. stattdessen morgens zu berg
L:9	2		phon	
L:10	2		mixed	
L:11	2-	3		(take a bet?) und nachts out of bed (siehe ad). am besten hältst du sie als igel, der
L:12	2		phon	
L:13	2		mixed	
L:14	2-	4		hat noch jeden hare besiegt. liegt aber eine strähne im brief, gar eine lange, halte sie unverfänglich an
L:15	2		phon	
L:16	2		mixed	
L:17	2		phon	engl. streak: liegt > streak > brief / lange > unverfangen > wange (cheek)
L:18	2-	5		die wange.
L:19	2		phon	engl. streak: liegt > streak > brief / lange > unverfangen > wange (cheek)
L:20	4-	1		fluch, gar ein gesuch: wer hat owen taylor umgebracht, und womit. damit. aha. wir rufen harry, dick, and
L:21	4-	2		tom: die forschen gern in gürtelweiten, gründlich im dickicht darunter, bleiben dann, wie alle detektive, lange dran. zuweilen
L:22	4		expl	beltwidth(wide) > weltwitz / weltweit
L:23	4-	3		auch drum rum. der löst bei manchen zungen, bei anderen großen schlaf aus, selten jedoch das fragliche rätsel.

	id	n	line	text
L:24	4-	4		trommelwirbel, endlich mister chandlers telegramm: i didn't know it either. (damn.)
L:25	4	expl		<i>drum roll</i>
L:26	6-	1		to flog a dead horse? mein lieber, ich sag dir: vergeblicher sport. stell dir stattdessen vor, wir könnten
L:27	6	expl		
L:28	6	idiom_en		
L:29	6-	2		wieder fliegen sehen, später striemenlos im stall, im herbst, in jedem fall before it fell: gestriegelt und lebendig.
L:30	6	expl		<i>ratlos im stall stehen?</i>
L:31	6-	3		und falls wendig, fast wie wasser, über vers und hügel, maß und tal, dass keiner einen riegel schöbe
L:32	6	expl		<i>engl.: astute &gt; stute</i>
L:33	6-	4		vor den quell, eine regel, strenge ruten, oder was man sonst so schindend pflog.
L:34	6	expl		<i>engl.: astute &gt; stute</i>

### theses

1. Die formelle Befreiung der Texte von der lyrischen Form (Strophe, Vers) trägt dazu bei, sich bei dem Versuch, die Bezüge zu englischen Phrasen herzustellen, weitgehend auf den Inhalt konzentrieren zu können ohne störende Ablenkungen oder Interruptionen durch Zeilenumbrüche udgl. den Lesefluss lenkende Gestaltung.
2. Die Fassung in weniger komplexem Satzbau vereinfacht die Übertragung des Gelesenen auf die englische Syntax, um weiterhin Herleitungen vornehmen zu können.
3. Die Verwendung von Reimen hingegen lenkt die Aufmerksamkeit auf die jeweilige Stelle und erleichtert dergestalt die Erkennung der (falschen freunde), die an diesen Positionen gehäuft auftreten.

### questions

1. Sind diese Dichtungen mehr als nur die Vorführung oder Ausartikulation des Phänomens? Wie ist ihr literarischer Wert zu beurteilen, wenn man die linguistische Spielerei beiseitelässt?
2. dazu: wenn man davon ausgeht, dass zuerst das deutsche Idiom da war, dann eine wörtliche Übersetzung und dann eine Einbindung

einer Rückübersetzung ins Deutsche (was dann das dt. Idiom verfremdet, cf. Table @ref(tab:kableann),L29) - wie notwendig steht dann das betreffende Wort dort, wo es steht? Herrscht hier der spielerische Ansatz über das (lyrische) Moment?

3. Haben wir es (anhand der im Seminar gefunden Merkmale des Prosagedichts) hier mit typischen Vertretern der Gattung zu tun bzw. was zeichnet sie darüberhinaus als Prosagedicht aus?
4. Finden wir auch genreübergreifende Merkmale (zb. des Essais, der Anekdote, der Fabel, des Witzes) in den Texten?

*fn*

thanks for your patience oder wie fr. wolf sagen würde...

```
ng5<-data.frame(abind(t.ngrams.5,along = 1))
print(sample(ng5$ngram,1))

## [1] "sich gewiss gebiss erst etwas"
```

## B. REF:

Frieder von Ammon. Tertium quid. Uljana Wolfs translinguale Sendung. *Zeitschrift für Germanistik*, 28(2):275–289, 2018. ISSN 0323-7982. URL <https://www.jstor.org/stable/26583303>. Publisher: Peter Lang AG.

Uljana Wolf. *Kochanie ich habe brot gekauft: Gedichte / Uljana Wolf*. Reihe Lyrik 5. Kookbooks, Idstein, 1. aufl. edition, 2005. ISBN 978-3-937445-16-8.

Uljana Wolf. *Falsche Freunde: Gedichte / Uljana Wolf*. Kookbooks : Reihe Lyrik 15. kookbooks, Idstein, 1. aufl. edition, 2009. ISBN 978-3-937445-38-0.

Uljana Wolf. *Meine schönste Lengevitch: Gedichte / Uljana Wolf*. Reihe Lyrik Band 32. kookbooks, Berlin, 1. auflage edition, 2013. ISBN 978-3-937445-57-1.

Uljana Wolf. *Etymologischer Gossip: Essays und Reden / Uljana Wolf*. Kookbooks Reihe Essay 7. kookbooks, Berlin, 1. auflage edition, 2021. ISBN 978-3-948336-03-5.

Uljana Wolf. *Muttertask: Gedichte / Uljana Wolf*. Reihe Lyrik Band 85. kookbooks, Berlin, 1. auflage edition, 2023. ISBN 978-3-948336-22-6.